

Fachtag „Ach Du liebes Kind“ – Workshop 9

„Schülerinnen und Schüler mit psychisch kranken Eltern“

Michaela Peponis, Behörde für Schule und Berufsbildung/ Hamburg

Ablaufplanung Workshop:

1. Kurzer Input
 - a. Ablauf Workshop
 - b. ReBBZ als Institution vorstellen

2. Austausch vor Flip Charts mit folgenden Überschriften
 - a. Auffälligkeiten bei betroffenen Kindern
 - b. Belastungsfaktoren in ihrem Lebensalltag
 - c. Schutzfaktoren für das Kind
 - d. Erschwernisse aus Sicht der Schule
 - e. Was kann Schule stabilisierend tun?/ Was brauchen die Kinder von Schule?
 - f. Was braucht Schule?

3. Diskussion im Plenum

4. Institutionelle Schnittstellen
 - a. Was muss hier passieren?
 - b. Wer muss wie mit wem kooperieren?

5. Was nehme ich für meine Arbeit mit?

Auffälligkeiten bei den betroffenen Schülerinnen und Schülern

- Schwauende Leistungen
- Aufmerksamkeitsdefizite / Konzentration (-)
- zu spät / gar nicht anwesend
- Verhaltensdefizite
- Autoritätsproblematik
- Aggressionen
- Sozialer Rückzug
- fehlende Materialien und Hausaufgaben
- große emotionale Schwankungen
- Ausweichtaktiken, Fehlerverdeckung
- Ängste
- Einnässen
- Essen / Frühstück fehlt
- kein Sportzeug, keine "passende" Kleidung

Belastungsfaktoren im Lebensalltag der Kinder

- Aufgaben erfüllen müssen, die nicht ihrem Alter / Entwicklungsstufe entsprechen
- Leistungsdruck
- Medienkonsum (falsche Realität)
- Geltungsdruck in d. Peer (Geheimnis ^{kranke Eltern})
- Identität entwickeln, kein adäquates Vorbild
- Erleben d. psychischen Krisen d. Eltern + Ängste
- falsche Erwartung d. Eltern
- Gefahr der eigenen ^{psych. + körperl.} Erkrankung
- Rollenumkehr → Verantwortungsverlagerung
- Scham gegenüber anderen Schülern
- Schuldgefühl f. d. häusl. Situation
- Nicht spielen, einfach "Kind sein"

Schutzfaktoren für das Kind

- Verlässliche Bezugspersonen
- Vertrauensperson i.d. Schule
- Selbstwirksamkeitserfahrungen
 - Beste(r) Freund(in)
 - bspw. in Sportvereinen, Hobbys etc.
- emotionale Zuwendung / LIEBE ♡
- Sichere Bindung
- Wertschätzung
- klare Regeln
- Sicherheit & Freizeit
- Stabilität

Erschwernisse aus Sicht der Schule

(*fehlende Mittel zur Integration von)

- Kindern mit Migrationshintergrund!

- große Differezen im Leistungsstand

- zu große Klassen

- knapp personelle Ressourcen

- unausgeprägtes Verhalten der Kinder

- "Hilferuf" des Kindes durch auffälliges Verhalten

- KEINE VERLÄSSLICHE BEZUGSPERSON!

- Mitschüler werden eingeschüchtert, bedrückt etc.

- Schule = Lernen

Lernen mit "erschwertem Hintergrund" nicht möglich

- Schwierige Kooperation mit Eltern

- Lernstoff vs Verhaltensauffälligkeiten

- fehlende Flexibilität Störungen im Unterricht

- zu hohe Erwartungen d. "Gesellschaft" von gleiche für alle!

Was kann Schule stabilisierend tun? /
Was braucht das Kind von Schule?

Verständnis

Anerkennung

Hilfe installieren: GTS, REBBZ

Themen anbieten → Projektwoche

klare Rituale / Wiedererzeugbarkeit

Beziehung

kostenloses Mittagessen

HA-Hilfe

Wertschätzung
v. Lehrer/Lehrern
auch geg. über
den Eltern

→ mehr Sicherheit für
das Kind

Was braucht Schule?

- mehr Personal / Engagement
↳ zusätzl. Pädagogen (Erzieher etc.)
- ~ Info über Erzieher / Fortbild.
- Geld
- Hintergrundinfos
- viel mehr soz. päd. Personal
- Anerkennung d. Professionen (Gegenseitig)
- kleinere Klassen
- GELASSENHEIT
- SYSTEMISCHER Blick
- Humor - Kreativität
- Mehr den Menschen als dessen Leistung
i. d. Fokus nehmen.
- Akzeptanz der belastenden Situation
- ~~größer~~ stärkerer Schwerpunkt auf pädagogische Aspekte
im Lehramt-Studium